VDWS
INTERNATIONAL
OPTI
SEGELN
10565
www.vdws.de

VOM SEGELN TRÄUMEN

Liebe Kinder,
wer hat noch nicht vom Segeln geträumt? Von Piratenschiffen und Dreimastern? Vom Meer und von Seen und von windschnellen Booten?
Du auch?
Klar, wer segeln will, muss segeln lernen. Das ist gar nicht so schwer und dieses Heft soll dir dabei helfen.
Du weisst: Auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.
Fang einfach an!
Jetzt wünschen wir dir jedoch schon mal viel Spaß beim Segeln und Lesen dieses Heftes und natürlich

viel Erfolg!

Liebe Eltern,

Der erste Schritt ist getan! Ihr Kind besucht einen Segelkinderkurs in einer VDWS-Wassersportschule. Damit haben Sie die Gewähr, dass Ihre Tochter oder Ihr Sohn von sorgfältig ausgebildeten Lehrkräften unterrichtet wird. Die VDWS-geprüften Segellehrer sind immer auf dem neuesten Stand, da sie sich regelmäßig weiterbilden müssen. Alle unsere Ausbilder achten darauf, dass ihre kleinen Kunden nur bei geeigneten Bedingungen üben. Die Schule stellt dafür kindgerechtes Material (z.B. Optimisten, Segeljollen, Kindercatamarane o.ä.) zur Verfügung. Ob und wie Sie Ihrem Kind während des Kurses helfen können, besprechen Sie am besten direkt mit den Segellehrern. Wenn Sie selbst segelbegeistert sind, wird Ihnen die Unterstützung Ihres Nachwuchses natürlich noch leichter fallen. Vielleicht ist der Erfolg Ihres Kindes auch für Sie ein Anreiz, einen Kurs zu besuchen?
In jedem Fall tragen Sie zum Erfolg des Unterrichts bei, wenn Sie darauf achten, dass Ihr Kind ausreichend wärmende Kleidung bzw. eine Sonnenbrille und Sonnencreme, eine zweite Garnitur Badezeug, ein Handtuch und etwas Verpflegung mitbringt.

Dieses Heft ist ein „ständiger Begleiter“. Der Kurs, den Ihr Kind besucht, wird ein richtiger Kinderkurs sein: Vieles wird spielerisch und „unernst“ vermittelt werden. Es liegt uns sehr am Herzen, dass die Kinder von Anfang an Spaß am Wassersport finden. Und denken Sie daran: Was im ersten Anlauf noch nicht so recht klappt, wird im zweiten Anlauf umso leichter fallen. Die VDWS-Schulen bieten zum Abschluss einen Junior-Segelschein an. So kann Ihre Tochter oder Ihr Sohn überprüfen, ob Wissen und Können ausreichen, alleine weiter zu segeln. Außerdem wird mit dem Junior-Schein ein vorzeigbarer Erfolg mitgenommen, auf den die Kinder stolz sein können. Ihr Kind wird nach dem Kurs sicher weiter segeln wollen. Fragen Sie Ihren Segellehrer nach Ausrüstung, geeigneten Revieren und weiterführenden Kursen für Kinder und Jugendliche. Alle Schulen finden Sie auch im Internet unter www.vdws.de

Auf ein schönes Wiedersehen am Strand!

Ihr Verband Deutscher Windsurfing- und Wassersportschulen e.V.

INHALT

Vom Segeln träumen	2
Richtig anziehen	4 - 5
Segel-Sprache	6 - 7
Endlich aufs Wasser	8
Woher weht der Wind?	9
Wir üben Aufrichten	10 - 11
Wir stechen in See	12 - 13
Volle Fahrt voraus	14 - 15
Für Rätselfüchse	16 - 17
Steuern	18 - 19
Die Halse	20 - 21
Anlegen	22 - 23
Die Wende	24 - 25
Kurse zum Wind	26 - 27
Umweltschutz	28 - 29
Was man wissen sollte	30 - 31

RICHTIG ANZIEHEN!

Pia, Jan und ihre Freunde, den Segelkindern in diesem Heft, erging es wie dir. Sie wollten segeln lernen und gingen zu Knut, dem Segellehrer.
Was sie lernten, kannst du auch.

Sieh dir einfach alles genau an! Achte auf die Tipps.

Löse die Aufgaben in diesem Heft! Wenn du dir mal nicht ganz sicher bist oder etwas nicht verstehst, frage deinen Segellehrer!

Karl Klabautermann spukt über die Seiten und hat nur Unsinn im Sinn. Fast immer macht er Fehler.

Finde diese heraus!

Jetzt geht's los. „Zuerst die richtigen Klamotten", sagt Knut. Pia und Jan helfen sich in ihre **Segelanzüge** und ziehen **Schuhe** und **Handschuhe** an. Auf dem Wasser ist es kälter als an Land und nass ist es außerdem. Da muss man sich warm anziehen. Klar. Wer friert kann nicht mehr segeln. „Und **Schwimmwesten**?", fragt Jan schlau. „Gut", sagt Knut, „Ganz wichtig. Schwimmwesten müsst ihr beim Segeln unbedingt anziehen!" Zum Schluss setzen beide ihre **Caps** und **Sonnenbrillen** auf.

Karl will schon lossegeln und steigt einfach mit seinen coolen Klamotten ins Boot . . . Ist das so richtig?

Wie sollte er sich anziehen?

.....

.....

.....

.....

.....

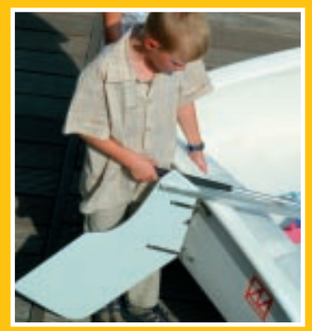
.....

SEGEL-SPRACHE

„Es gibt viele Arten von Segelbooten“, sagt Knut, „euer erstes Boot ist ein Opti. So ein Boot hat viele Teile und alle haben seemännische Namen. Ein paar müsst ihr lernen.
Vorne ist der **Bug**, hinten das **Heck**. Da ist das **Ruder**, mit dem lenkt ihr euer Boot. Ihr klinkt es am Heck ein, der Griff des Ruders heißt **Pinne**. Und am Boden des **Rumpfes** ist der **Schwertkasten**. Dort wird das **Schwert** reingesteckt. Das sorgt dafür, daß der Wind euch nicht zur Seite bläst.“
„Wofür brauchen wir denn ein Paddel?“, fragt Pia. „Manchmal ist der Wind plötzlich weg“, sagt Knut, „dann müsst ihr ein Stück paddeln. Eine **Pütz** muss auch mit. So nennen Seeleute ein Gefäß zum Ausschöpfen von Wasser.“

Suche die Bezeichnungen für die Teile des Bootes aus deiner Segelkiste und trage sie in die leeren Kästchen ein.

TIPP
Mast, Spriet und Baum halten das Segel frei im Raum.



„Was ist der Motor meines Segelbootes?“, fragt Knut. Die beiden überlegen. „Das **Segel**?“, fragt Jan vorsichtig. „Ja, oder noch genauer, das **Rigg**. Das ist das Segel und noch ein paar Teile dazu. Das Segel ist mit der vorderen Kante am **Mast** mit der unteren am **Baum** befestigt. Die Stange dort, zwischen Mast und Segelspitze, nennen wir **Spriet**, damit wird das Segel gespannt. Alle Teile zusammen bilden das **Rigg**. Oben auf dem Mast ist ein Windfähnchen befestigt, der **Verklicker**. Um das Segel zu bedienen, brauchen wir eine Leine,“ sagt Knut. „diese heißt **Schot**.“

Aus welchen Teilen besteht der "Motor" (das Rigg) deines Opti?

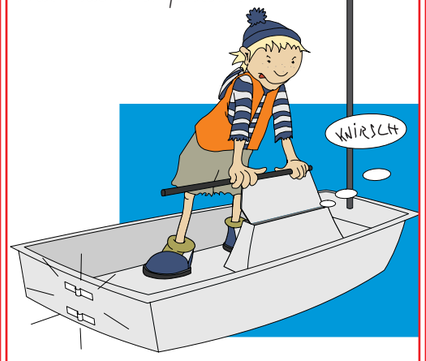
.....

.....

.....

.....

Karl hat den Zusammenbau nicht ganz begriffen. Was macht er falsch?



ENDLICH AUF'S WASSER!

„Endlich auf's Wasser!“ Alle sind schon ganz kribbelig. „Zuerst müsst ihr euch ans Boot gewöhnen. Erst mal ohne Segel. Mit dem Paddel“, sagt Knut. Die Kinder steigen ein. Pia sitzt an der Pinne und Jan paddelt. Pia probiert. Wenn sie die Pinne gerade hält, fährt das Boot geradeaus. Bewegt sie die Pinne nach links oder rechts, fährt das Boot einen Bogen. Ganz einfach.
„Der Steuermann darf die Pinne niemals loslassen“, ruft Knut.
„Klar“, sagt Pia. Dann wechseln die beiden. Jan lenkt stolz.

„Jetzt kippelt mal“, ruft Knut. „Muss das sein?“ Jan hat ein bisschen Schiss. Aber so ein Boot ist nicht so leicht umzuschmeißen. Erst kippeln sie längs, dann kippeln sie quer. Ist nicht schwer und macht Laune. Jan lacht.

Was darf der Steuermann beim Segeln nie loslassen?

.....

Woher weht der Wind?

„Weil der Wind ins Segel bläst und unser Boot vorantreibt, müssen wir immer wissen, woher der Wind weht“, sagt Knut. „Wie kann man erkennen, woher der Wind bläst?“ „An Fahnen“, sagt Jan. „Und an den Bäumen“, ergänzt Pia. „Und am Rauch und an den Wellen!“

TIPP
Steht dein Boot mit Bug im Wind, geht der Aufbau ganz geschwind!

Ordne die Begriffe Luv und Lee zu.

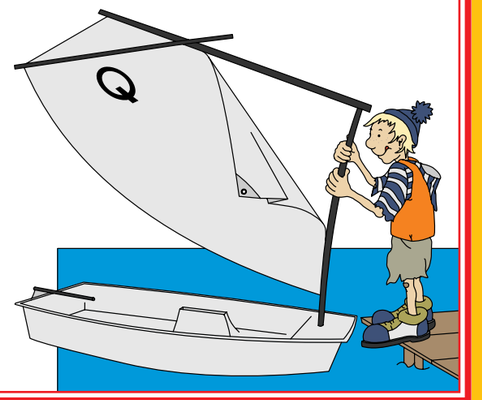
Die luftige Seite, dort wo der Wind herkommt, heißt Luv. Die windleere Seite heißt Lee. „Also mit meiner Nase im Wind hab ich die Nase in Luv und Lee im Rücken?“ überlegt Jan. „Genau, sehr gut“, sagt Knut.

Wie muss der Opti vor dem Ablegen am Steg liegen?

.....

.....

Soll Karl das Rigg wirklich so einsetzen? Was macht er falsch?



WIR ÜBEN AUFRICHTEN

Pia schaut über den See und sieht einen Surfer, der ins Wasser fällt. „Was machen wir eigentlich, wenn das Boot mal umkippt?“ fragt sie vorsichtig. „Klar,“ sagt Knut, „ein Boot kann schon mal umkippen, das nennt man kentern. Das ist halb so wild, denn das Boot lässt sich ja wieder aufrichten. Doch auch das muss man üben.“ Pia ist dran. Sie setzt sich ins Boot, Jan stößt sie ab. Pia treibt ein ganzes Stück. „Und jetzt umkippen“, ruft Knut. „Was hier?“ „Na klar!“ Pia zögert, dann kippelt und wackelt sie wie eine Wilde. „Platsch“ Das Boot kentert und Pia fällt ins Wasser. „Brrh!“ Pia erschrickt nur ganz kurz und dann macht sie alles genau, wie Knut es ihr sagt. Sie bleibt am Boot und dreht es mit dem Bug in den Wind. Sie greift das Schwert und zieht daran. Das Boot richtet sich ein Stück auf.

„Prima“, ruft Knut und Jan staunt.

Dann klettert Pia auf das Schwert und greift die Bootskante. Das Boot richtet sich ganz auf. Sie klettert von hinten ins Boot und schöpft das Wasser aus. Weiter geht’s. War doch ganz einfach!

Was darfst du niemals machen, wenn du gekentert bist?

.....

.....

TIPP

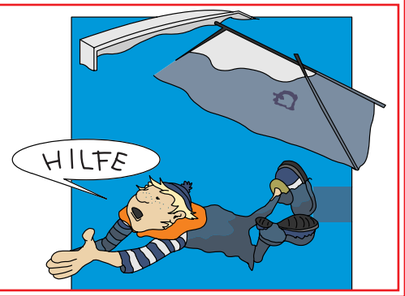
Segler in Not bleiben am Boot!

Wo steigst du, wenn der Opti wieder aufgerichtet ist, ins Boot?

.....

.....

Karl hat mal wieder nicht richtig zugehört. Was macht er falsch?



WIR STECHEN IN SEE!

Jetzt geht's richtig los. Jan soll ablegen. „Doch vor dem Ablegen“ sagt Knut, „müssen wir überprüfen, ob unser Boot auch in Ordnung ist.“ „Wie beim Fahrrad?“ fragt Pia. „Genau“ sagt Knut. Jan legt das Boot mit dem Bug zum Steg, von wo der Wind bläst, und steigt ein. „Mache dein Boot startklar“ sagt Knut.

Jan überprüft, ob hinter ihm alles frei ist. „Alles frei“, ruft er, „Leinen los!“

Knut gibt dem Boot einen kleinen Schubs, ...

... das Boot treibt ein Stück rückwärts.

Jan drückt die Pinne so lange von sich weg, bis das Boot vorwärts fährt.

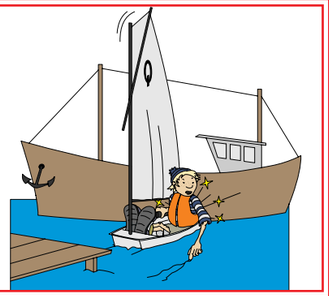
„Jetzt zieh an deiner Schot“ ruft Knut. Das Segel füllt sich mit Wind und ab geht die Post! „Fast perfekt“, ruft Knut, „jetzt das Ruder gerade!“ Das erste Mal richtig segeln. Jan freut sich.

Was musst du vor dem Ablegen überprüfen?

.....

.....

Karl sticht in See.
Was sollte er dabei besser machen?



Auf welcher Seite sitzt der Steuermann beim Ablegen?

.....

Wie ist die Schot beim Ablegen?

.....

VOLLE FAHRT VORAUS!

„Was macht ihr, um Gas zu geben?“ Pia überlegt, sie erinnert sich ans Ablegen und holt mit der Schot ihr Segel dichter. Gleich saust das Boot schneller.
„Juchhu“, ruft Pia.
„Perfekt“, sagt Knut, „die Schot ist euer Gashebel.“

Was machst du mit der Schot, wenn du schneller segeln willst?

.....

Was machst du mit der Schot, wenn du bremsen willst?

.....

„Und nun probier doch mal zu bremsen", schlägt Knut vor. Pia lockert ihre Schot und öffnet ihr Segel weiter, das nennen die Seeleute fieren. Das Boot fährt langsamer. „Gut was?“

Gas geben = Schot dicht holen

TIPP
Willst du bremsen mit dem Boot, dann öffne deine Schot.

Bremsen = Segel öffnen

Die Kinder nicken und geben Gas. Wosch!

Karl hat jetzt eine nasse Hose. Warum?

Auf welcher Seite sitzt der Steuermann beim Segeln?

.....

Was machst du mit der Schot, wenn dein Boot sich auf die Seite legt (krängt)?

.....

Gleichgewicht und Kurs halten

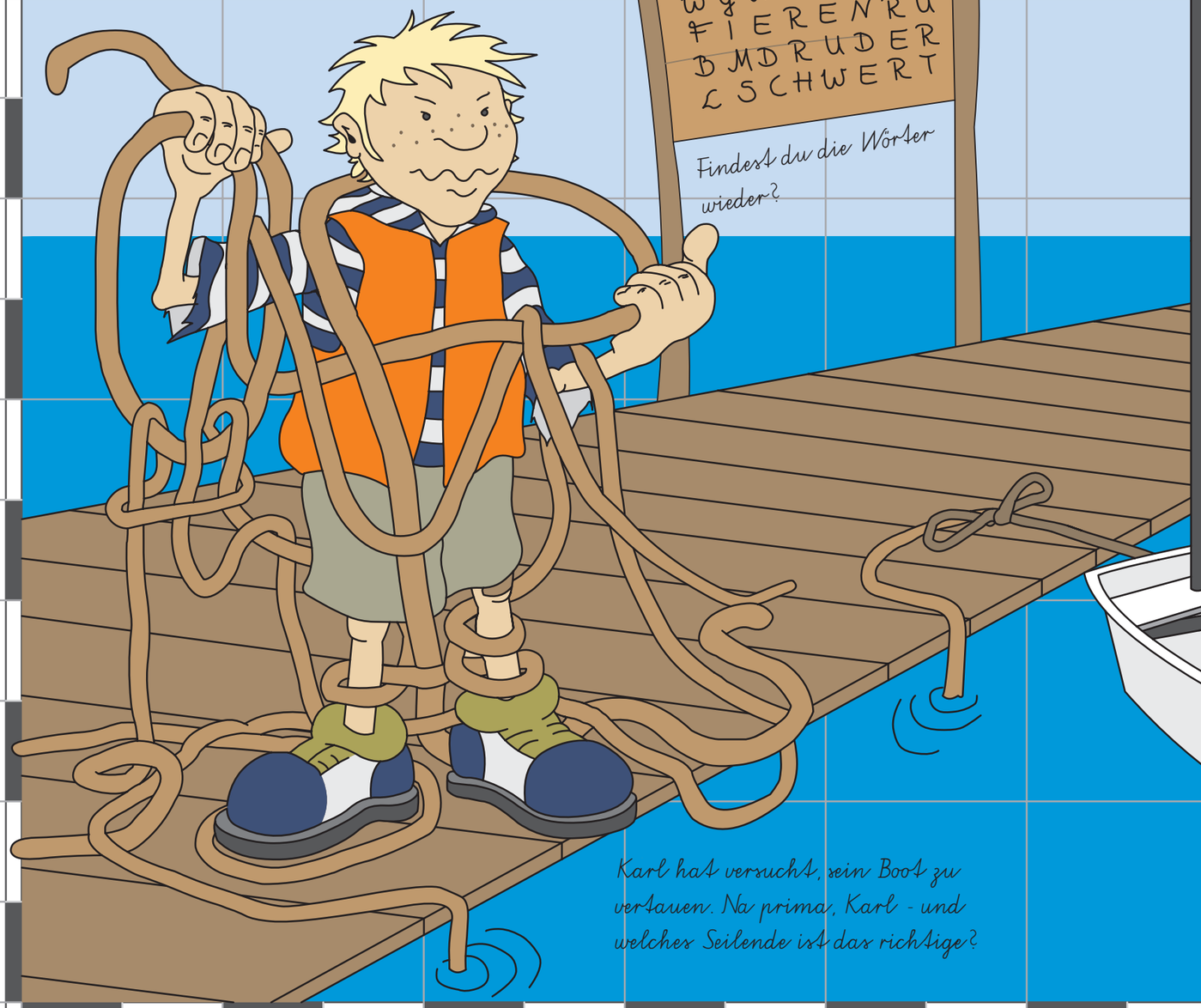
Pia und Jan üben geradeaus segeln. Sie haben den Wind von der Seite. Beide Kinder sitzen auf der Luvseite ihrer Boote „Dort sitzt, sieht und lenkt man besser“, hatte Knut erklärt, „ihr seid ein Gegengewicht zum Winddruck und liegt nicht gleich im Wasser, wenn das Boot mal krängt.“ „Was is’n das?“, wollte Pia wissen. „Durch den Wind kann sich unser Boot neigen, das nennen wir krängen.“ Knut fragt: „Was macht ihr, um geradeaus zu segeln?“ „Na die Pinne gerade halten“, ruft Jan wie aus der Pistole geschossen. „Genau, das nennen wir Kurs halten.“ Die beiden segeln – Kurs halten geht prima.

FÜR RÄTSELFÜCHSE ...

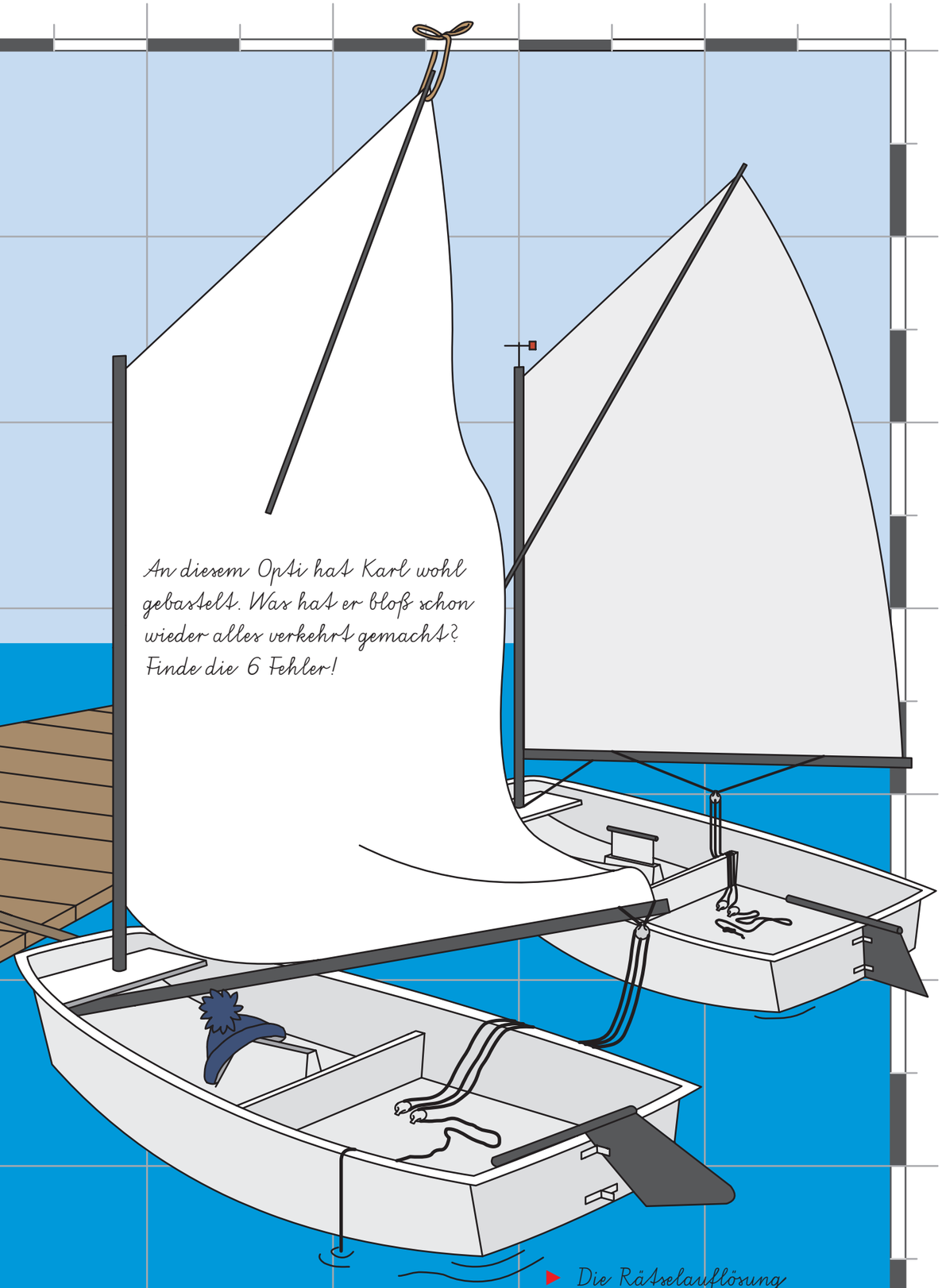
Karl hat mit der Windrose gespielt, dabei sind die Himmelsrichtungen verloren gegangen. Kannst du sie wieder eintragen?

Karl sollte die Wörter eintragen, die er im Segelkurs gelernt hat. Dabei hat er wohl etwas falsch verstanden.

Findest du die Wörter wieder?



Karl hat versucht, sein Boot zu vertauen. Na prima, Karl - und welches Seilende ist das richtige?



An diesem Opti hat Karl wohl gebastelt. Was hat er bloß schon wieder alles verkehrt gemacht? Finde die 6 Fehler!

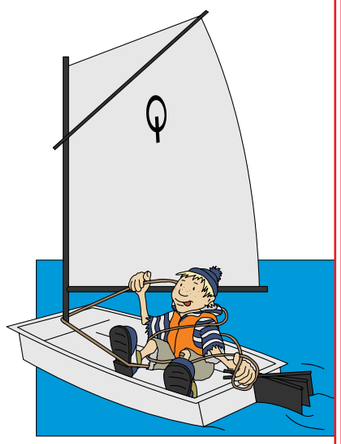
Die Rätselauflösung findest du auf Seite 31.

STEUERN

Pia und Jan segeln auf ein Boot zu. „Was müsst ihr nun machen?“ „Na ausweichen!“, rufen beide. „Das wäre wohl besser, probiert es doch mal.“ Jan drückt seine Pinne zum Segel hin, das Boot dreht sich zum Wind. „So?“ „Richtig, doch kuck mal auf dein Segel!“ Das Segel flattert. Jan zieht an der Schot und holt das Segel dichter. Dann zieht er die Pinne wieder gerade. „Genau so“, sagt Knut, „du hast deinen Kurs zum Wind hin (nach Luv) geändert, das nennen wir anluven.“ Jan nickt und segelt am Boot vorbei.

„Pia, versuch du jetzt nach Lee auszuweichen!“ Pia fackelt nicht lange. Sie zieht ihre Pinne vom Segel weg, ihr Opti dreht sich vom Wind weg. Pia fiert ihre Schot und öffnet damit das Segel weiter. Dann stellt sie die Pinne wieder gerade. Geschafft!
„Wunderbar“, lobt Knut, „du hast deinen Kurs vom Wind weg (nach Lee) geändert. Das nennen wir abfallen.“ „Weiß ich doch schon vom Ablegen“, sagt Pia schnippisch.

Warum fährt Karl nicht in die Richtung, in die er fahren soll?



Was bedeutet abfallen?

.....

.....

Was machst du dabei mit der Pinne?

.....

.....

Was machst du dabei mit dem Segel?

.....

.....

Was bedeutet anluven?

.....

.....

Was machst du dabei mit der Pinne?

.....

.....

Was machst du dabei mit dem Segel?

.....

.....

DIE HALSE

„Wir wollen zurück zum Steg,“ sagt Knut. „Was müssen wir machen?“ „Umkehren“, meint Pia. „Genau, versuch’ es doch mal!“ „Und wie?“ Pia weiß nicht recht.

„Zuerst abfallen!“ ruft Knut.
Pia sieht nach Lee: „Alles frei!“ Sie zieht die Pinne zu sich hin, ihr Boot dreht sich vom Wind weg, sie fiert die Schot.

„Sehr gut, jetzt knie dich in die Mitte und greife die Pinne mit der anderen Hand hinter dem Rücken.“
Pia probiert’s – ganz einfach.
„Greife nun mit der freien Hand in deine Schot dicht am Baum!“

„So?“ „Genau“, sagt Knut „Jetzt kommt’s: bring dein Segel auf die andere Seite. Pass auf deinen Kopf auf!“ Pia duckt sich und zieht das Segel rüber, es geht wie von selbst.

„Jetzt auf die neue Seite setzen und anluven!“ Pia setzt sich auf die Luvseite des Bootes und drückt das Ruder zum Segel hin. Dann holt sie ihr Segel dicht, dass es gerade nicht mehr flattert

TIPP
Ziehst du beim Halsen das Segel rüber Zieh den Kopf ein und hock dich nieder!

Autsch, das tut weh!
Was hättest du anders gemacht, um kein blaues Auge zu kriegen?

Was ist eine Halse?

.....

.....

ANLEGEN

Pia soll anlegen. Der Wind weht vom Steg. „Vor allem musst du bremsen“, sagt Knut, „sonst donnerst du auf den Steg. Probier’s mal!“ Pia überlegt.
Sie segelt mit dem Wind von der Seite auf den Steg zu.

Wie kann ich beim Anlegen meinen Opti zum Stehen bringen?

.....

.....

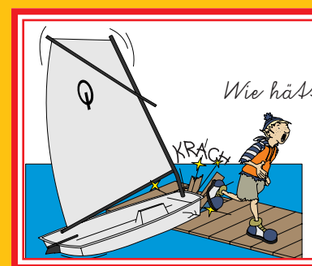
Pia sieht nach, ob in Luv alles frei ist. „Alles frei“, ruft sie.

Dann drückt sie die Pinne von sich weg. Ihr Boot dreht mit dem Bug zum Wind.

Und wie soll sie jetzt bremsen? Pia denkt kurz nach. „Mit dem Segel, klar!“ Pia fiert die Schot auf, das Segel öffnet sich, sie drückt die Pinne noch weiter von sich weg.

Jetzt fährt ihr Boot genau mit dem Bug zum Steg und zum Wind. Das Segel flattert und bremst das Boot. Ganz langsam treibt sie auf den Steg zu.

„Besser hätte ich es auch nicht gekonnt!“, sagt Knut, „Dieses Manöver nennt man einen Aufschießer fahren.“



Dieser Fehler hatte böse Folgen. Wie hätte Karl den Unfall verhindern können?

Palstek

Knut sagt: „Gib mal die Leine, dann zeig ich dir eine Schlinge, die sich nicht zuziehen kann. Du kannst dein Boot damit festmachen.“

DIE WENDE

Eine Kurve mit dem Heck durch den Wind fahren kannst du schon. Wie hieß das noch? Genau, Halse. Aber geht's auch mit dem Bug durch den Wind? Na klar. Pia macht es uns vor. Sie sieht nach Luv. Weg frei?

Frei! Pia luvt an. Das Boot dreht sich zum Wind.

TIPP

Holst du dein Segel nicht dicht, klappt die Wende nicht

Weiter geht's! „Das hast du toll gemacht, Pia", sagt Knut. Dieses Manöver heißt Wende.

Sie setzt sich auf die neue Seite, bringt die Pinne in die Mitte und nimmt die Schot dicht.

Sie luvt weiter an und hockt sich in die Mitte.

Schon ist das Segel auf der anderen Seite.

Mit ihrer „alten Schothand" greift sie die Pinne hinter dem Rücken und danach mit der anderen Hand wieder die Schot.

Es kracht und scheppert, Karl guckt bedeppert! Würdest du auch so losfahren, oder ...

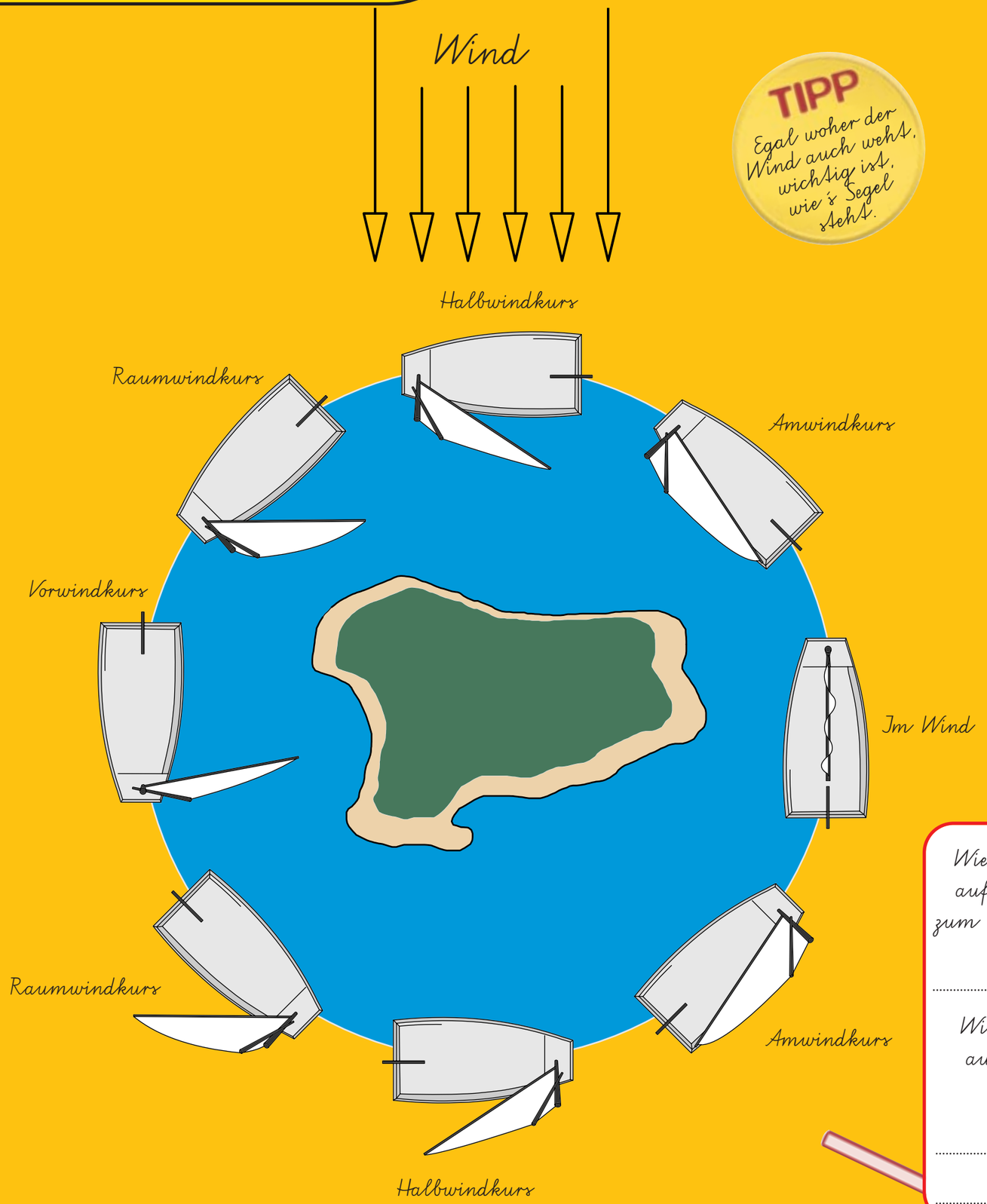
Was ist eine Wende?

.....

.....

KURSE ZUM WIND

Knut zeichnet einen Kreis in den Sand, einen Windpfeil und mehrere Segelboote. „Die Richtung, in die sich unser Boot bewegt heißt Kurs“, sagt er.
„Nach Norden und so“, sagt Pia, das kennt sie aus ihren Piratenbüchern. „Genau“, sagt Knut, „und je nach Kurs segeln wir immer in einem bestimmten Winkel zum Wind. (Je nachdem, wo wir hin wollen).“
Jan überlegt. „Du meinst, wir haben den Wind zum Beispiel direkt von hinten?“ „Sehr gut“, sagt Knut, „das nennen wir **vor dem Wind** segeln.“ „Und schräg von hinten?“ „Das nennen wir **raumen Wind**.“ „Den Wind von der Seite hatten wir schon“, ruft Pia, „das heißt **halber Wind**.“ „Super, was fehlt noch?“ Die beiden sehen auf den Kreis mit den Segelbooten. „Wenn der Wind schräg von vorn weht“, meint Jan. „Genau, das nennen wir **am Wind** segeln“, sagt Knut.
„Und je nach Windrichtung verändere ich die Stellung meines Segels.“ „Wie beim Anluven und Abfallen?“, fragt Jan. „Sehr gut erkannt“, antwortet Knut und ist stolz auf seine Schüler.



TIPP
Egal woher der Wind auch weht, wichtig ist, wie's Segel steht.

„Kann man auch gegen den Wind segeln?“, fragt Knut.
„Nö“, antwortet Jan. „Das stimmt schon“, sagt Knut, „doch wir können den Wind überlisten.“
„Wir können ja im Zickzack segeln“, meint Pia. „Genau“, sagt Knut. Dieses Manöver nennen wir **kreuzen**. Wir fahren schräg gegen den Wind und wenden.

TIPP
Willst du ein Ziel in Luv erklimmen musst du kreuzen oder schwimmen.

Wie heißt der Kurs, auf dem du schräg zum Wind hin fährst?

.....

Wie ist dein Segel auf diesem Kurs eingestellt?

.....

.....

Pia probiert es gleich. Sie segelt hart am Wind in Richtung Luv, sie fährt ein Stück (Schlag sagen die Seeleute), dann fährt sie eine Wende und wieder ein Stück und wieder eine Wende, zick-zack. Das dauert zwar länger, doch so können wir auch Ziele erreichen, die direkt in Luv liegen. „Das konnten die Seeleute früher nicht“, sagt Knut „die mussten warten, bis der Wind aus der richtigen Richtung blies.“
„Echt?“ Pia ist stolz.

UMWELTSCHUTZ

Wer segelt, bewegt sich in der Natur. Das ist schön und gesund und viele Tiere siehst du außerdem. Doch lass ihnen ihre Ruhe! Fahre nicht zu dicht an Schilfgürtel heran und achte auf Naturschutzgebiete. (Schilder) „Und schmeiß' keinen Müll an den Strand oder ins Wasser!", sagt Pia. „Aber das ist doch sowieso klar", meint Jan. „Dann ist ja gut", sagt Knut.

Was ist nur mit Karl los?
Hat er gar nichts verstanden?
Wisst ihr, was er hier verkehrt macht?

TIPP

Schmeiß keinen Unrat
ins Gewässer
Schreck keine Vögel
auf an Land
Dann gehts der Umwelt
deutlich besser
Also: Segel mit
Verstand

WAS MAN WISSEN SOLLTE

Aufbau

Segel ausbreiten, Spriet einsetzen

Unterliek am Baum spannen

Spriet am Mast spannen

Baumniederholer am Mast spannen

Segel faltenfrei spannen

Rigg einsetzen

Schot in die Blöcke einfädeln, Verlauf richtig?

Schwert einsetzen

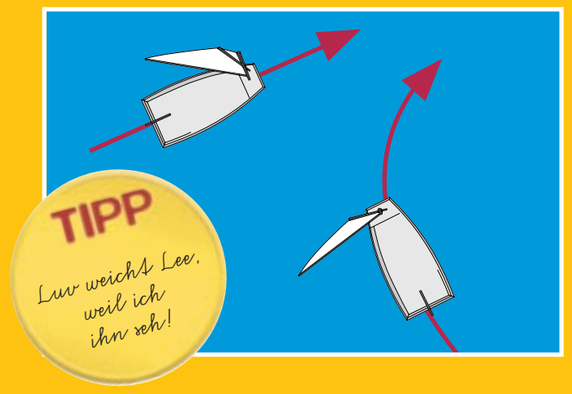
Ruder einhängen

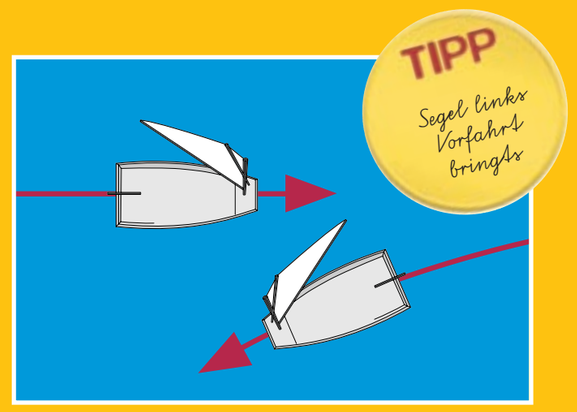
Übe diese Knoten:

Der **Achtknoten** verhindert das Herausrutschen eines Leinenendes aus einer Rolle oder Klemme. Er ist ein Sicherungsknoten für alle Fälle.

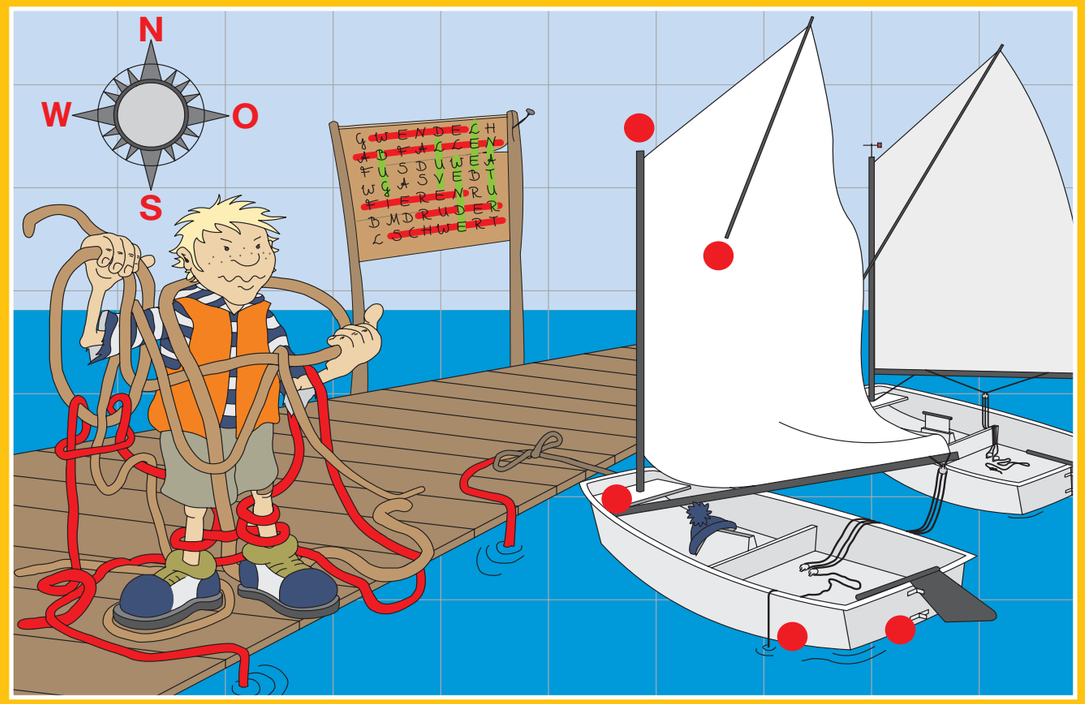
Der **Kreuzknoten** verbindet zwei gleich dicke Leinen miteinander. Wenn dir einmal eine Leine reißt, kannst du sie damit flicken.

Ausweichtipps





Rätselauflösung



Impressum

Optisegeln: Lehrheft für Kinder
Offizielles Lehrmaterial des VDWS
1. Auflage März 2004

Herausgeber:
VDWS-SERVICE-GMBH
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 5
82362 Weilheim i.Ob.
Tel. 0881/9311-0, Fax 0881/9311-15
eMail: info@vdws.de · Internet: www.vdws.de

Hergestellt im Auftrag des Verbandes Deutscher Windsurfing und Wassersport Schulen e.V. (VDWS)

Autoren: Rollo Beckmann, Knut Kunthoff, Axel Schmidt

Gestaltung:
Rothe Grafik, Georgsmarienhütte
Karl Klabautermann: Atelier Papenfuss

Redaktion: Claus Baalmann

Druck: GroteDruck, Bad Iburg

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis der VDWS-Service GmbH darf das Werk, auch nicht Teile daraus, weder reproduziert, übertragen, noch kopiert werden, wie z.B. manuell oder mit Hilfe elektronischer und mechanischer Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnungen und Datenspeicherung.

Jetzt werden deine Freunde Augen machen:

Geschafft!

Du hältst den Grundschein in deinen Händen!
Wenn du mit deinen Freunden unterwegs bist,
kannst du allen zeigen, was du drauf hast!
Der Schein ist die Grundlage für neue Abenteuer:
im Katamaran mit Vollgas übers Wasser heizen,
auf dem Surfbrett die Wellen bügeln oder
später mit einem Kite voll abheben.
Es gibt im Sommer nichts cooleres
als Wassersport – bleib dran, mach sofort weiter!
Deine Wassersportlehrer geben dir gerne Tipps.

Die schönsten Surf- und Segelparadiese mit allen Wassersportschulen
findet ihr beim VDWS im Internet unter: **www.vdws.de**

Abenteuer-Ferien

Kinder, Jugendliche, Schulklassen, Jugendgruppen und Junggebliebene finden im Jugendgästehaus und Ferien-Camp Quartier. Von hier aus beginnen vielfältigste Wasser- und Landabenteuer.

Mehr Informationen zu den Freizeitangeboten unter: majuwi Sail & Surf Rügen

majuwi - 17493 Greifswald / Wieck - Yachtweg 3, Fon: 03834 - 8302960, www.majuwi.de
Sail & Surf Rügen - 18573 Altefähr - Fähranleger, Fon: 038306 - 23253, www.segelschule-ruegen.de

Endlich geschafft – und nun?

Bei uns kannst du weitermachen

- Optikurse – da lernst du noch mal viel dazu
- Katamarankurs – da geht die Post richtig ab
- Jollenkurse – wenn dir der Opti zu klein wird
- Segelcamp – eine Woche (Segel)Spaß ohne Ende
- Hochseesegeln auf unserer Yacht – eine Woche als Kapitän auf einem richtig großen Schiff

Einfach anrufen oder mailen, dann bekommst du unsere Unterlagen. Wir würden uns freuen, wenn es klappt!!!

49401 Dümmerlohausen – direkt am See
Tel. 0 54 47/525
E-Mail: info@segeltours.de
Internet: www.segeltours.de

SEGELSCHULE GODEWIND

RELAX FROM SCHOOL – GO SAILING

YAAS – YACHT AKADEMIE AXEL SCHMIDT

Vor den Toren Berlins, direkt am Scharmützelsee, der mit mehr als 11 km Länge der größte See im Land Brandenburg ist, befindet sich die Yacht Akademie Axel Schmidt.
Axel Schmidt ist ehemaliger erfolgreicher Regattasegler, lizensierter Trainer des DSV und Lehrteamer des weltgrößten Wassersportschulverbandes VDWS. Sein Team setzt sich aus absoluten Spezialisten ihres Fachs zusammen. Alle YAAS-Trainer sind VDWS lizensierte Lehrer.

JUGENDCAMPS IN DER YAAS

Immer in den Ferien – ob Ostern, Sommer oder Herbst – bietet Axel Schmidt seine beliebten Jugendcamps an. Unter dem Motto „Relax from School – go sailing!" haben hier Jugendliche und Kinder ab 6 Jahren jede Menge Spaß. Optimist, Jolle, Catamaran oder Surfboard – den Wassersportfreunden stehen alle Disziplinen offen. Selbst der Sportbootführerschein kann hier erworben werden.
Es gibt 5-Tages-Feriencamps und 12-Tages-Feriencamps. Für genauere Daten und Preise besuchen Sie unsere Homepage oder rufen Sie uns an.

KLASSENFAHRTEN

Auch Klassenfahrten machen auf dem Wasser noch mehr Spaß! Bis zur 10. Klasse findet die Unterbringung und Verpflegung in der Jugendherberge statt, ab der 10. Klasse gibt es die Möglichkeit der Übernachtung in neuen Vollkomfortappartements mit Küche, hier ist allerdings Selbstverpflegung vorgesehen. Das Programm beinhaltet u.a. eine Grundkurswoche Jolle oder Catamaran, gegen Gebühr ist auch die Ablegung der Grundscheinprüfung des VDWS möglich.
Wassersport-Klassenfahrten erstrecken sich jeweils von Montag bis Freitag. Für genauere Daten und Preise besuchen Sie unsere Homepage oder rufen Sie uns an.

Parkallee 2 · D-15526 BAD SAAROW · Tel. +49 (0)3 36 31.6 34 00 · Fax +49 (0)3 36 31.6 34 10
info@yaas-segeln.de · www.yaas-segeln.de

YAAS
YACHT AKADEMIE
AXEL SCHMIDT
BAD SAAROW